

Orgel-Predigt.

heute zu Tage gnug bey den Calvinisten/ welche keine Orgeln
in der Kirchen leiden wollen/ sondern sie/ auff was massen sie
nur können/ aus der Kirchen exterminiren und abschaffen.
Welches denn von niemand anders herkömmt als von dem We-
lantholischen Sauer- und Trauer-Geiste/ und kan gar wohl
genennet werden ein Eyver mit Unverstand/ Rom. 10. Aber
was bekümmern wir uns umb diese Schwermer? sie mögen
die Musicam verachten so lange sie wollen: wir haben allhier
das Exempel des Königlichen Propheten Davids/ der nicht
alleine vor dem HERRN hergetantzet und gespielet/ sondern
auch hernach eine sonderliche Ordnung angestellet/ welche
Leviten mit Harffen und Psalteren/ und welche mit andern
Instrumenten vor dem HERRN auffwarten solten. Und
ob wohl allhier die Calvinisten möchten einwenden/ es gehö-
re dieser Gebrauch zum Levitischen Gottesdienste Altes Tes-
tamentes/ aber im Neuen Testament solte man Gott einen
vernünftigen Gottesdienst leisten/ nach der Vermahnung
Pauli/ Rom. 12. so ist doch solches vanum effugium, und ein
nichtiges Vorgeben. Denn wenn dem also wehre/ so muste
davon ein peculiare mandatum, und sonderbahrer Befehl
von Gott durch Mose seyn gegeben worden/ welcher auch mit
auffgezeichnet seyn muste/ in dem 3. Buche Mose/ welches von
dem Levitischen Gottesdienst insonderheit handelt/ oder in
seinen andern Büchern/ oder müste zum wenigsten der David
ein sonderbahres Mandat bekommen haben/ welches denn aus
heiligter Schrift nirgends kan bewiesen werden/ sondern es
hat der David solches aus eigener Andacht und sonderbahren
Antrieb des Heiligen Geistes gethan/ und damit nachkommen
wollen denen Worten/ in welche er im 103. Psalm heraus-
bricht: Lobe den HERRN meine Seele/ uñ was in mir ist seiner

Rom. 10.

Rom. 12.

Psal. 103.